

**Das Volksblatt**  
erschint jeden Freitag  
nachmittags. Der monatliche  
Bezugspreis  
beträgt 70 Pf. frei im Haus.  
Durch die Post geschickt  
7 Pf. über den gewöhnlichen  
Preis 2,10 ohne Postgebühren.  
**„Die Neue Welt“**  
(monatlich erscheinende  
Illustrations-Zeitung)  
kostet monatlich 10 Pf.  
Abbestellung:  
Nr. 44/44, Fernsprecher 888  
Sprechstunde: mittwochs von  
12-1 Uhr mittags.



**Die Anzeigengebühr**  
beträgt für die 46 mm breite  
Zeilenlänge ab dem 25. August  
2 Pf. für Anzeigen unter  
Nr. 35 Pf., Anzeigen unter  
Nr. 35 Pf. (92 mm breite Zeilenlänge)  
75 Pf.  
**Anzeigen**  
Für die 46 mm breite Zeilenlänge  
bis zum 25. August 10 Pf. in der  
Zeilenlänge ab dem 25. August  
2 Pf. für Anzeigen unter  
Nr. 35 Pf., Anzeigen unter  
Nr. 35 Pf. (92 mm breite Zeilenlänge)  
75 Pf.  
**Hauptgeschäftsstelle:**  
Nr. 44/44, Fernsprecher 888  
Sprechstunde: mittwochs von  
12-1 Uhr mittags.

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebau, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Deutscher Heeresbericht.**

**Großes Hauptquartier, 11. August, vorm. (W. Z. B.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Während von Seiten der Franzosen ein französischer Land-  
granatenergriff abgelehnt. — Bei Courcy nördlich von  
Reims vertrieben die Franzosen, einen von ihnen vor unserer  
Front gestrandeten Trücker zu befehlen; sie wurden daran ver-  
hindert. Der Trücker wurde von uns in Besitz genommen.  
Unsere Infanterie wies am späten Abend einen Angriff am  
Lingelkopf ab.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**  
Seeresgruppe des Generalstabsmarschalls v. Sindenbura.  
Schwäbische Flottille, die die Russen in den letzten Tagen längs  
der Straße Riga—Mitau machten, wurden leicht abge-  
wehrt. Sonst nördlich des Niemen keine Veränderungen. — Ein  
Angriff starker russischer Kräfte am 8. und 9. heraus scheiterte.  
Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen russischen  
Menschen erhöhte sich auf 216, die der Maschinengewehre auf 16.  
— Ostlich von Lomza drangen unsere Truppen gegen die  
Sibirer—Karew-Linie vor. Der Gegner hält nur noch im  
Bräudenkopf bei Wlaga. — Südlich von Lomza weicht die  
ganze russische Front. Die stark abgelaubte Gzer-  
wonn—Vorstellung konnte vom Feinde nicht gehalten  
werden. Unsere Besatzungstruppen überschritten den Gzer-  
wonn—Vor und bringen sich in Besitz von der. Der Gzer-  
wonn—Vor—Gegensatz wurde genommen. — Ostlich  
von Lomza—Gegensatz wurde das vom Feinde geräumte  
Fort Benjamin besetzt. Die Festungswälle—Gegensatz  
und Fort—Lomza wurden von unseren Luftschiffen mit Bomben  
besetzt.

**Seeresgruppe des Generalstabsmarschalls Prinz Leopold**  
von Bayern. Die verbundenen Truppen erreichten in ihrer  
Verfolgung am linken Flügel die Gegend von Kaluzyn.  
Auf dem rechten Flügel kämpfte die Armee des General-  
obersten v. Borsch heute früh die feindlichen Nach-  
stellungen beiderseits bei Laska (westlich von Lufow). Es  
wurden über 1000 Gefangene gemacht.  
**Seeresgruppe des Generalstabsmarschalls v. Madenien.**  
Die verbundenen Truppen sind im Angriff gegen feindliche Stel-  
lungen hinter den Abhängen der Straßanica (südwestlich von  
Madonin), der Thymienica (westlich von Barczew) sowie in  
der Linie Litow—Lhauk. Am oberen Bug und an der  
Stoa—Lufow ist die Lage unruhig.

Während die Russen auf ihrem linken Flügel aus Galizien  
und dem eigentlichen Polen die Weichen stellen und die  
Gegensätze überall in sinnloser Weise zu verhalten  
suchen, was ihnen allerdings bei der Hitze, mit der sie sich  
bewegen mühen, häufig nur lächerlich gelang, haben sich die  
Tätigkeit jetzt, wo sie in nicht mehr von rein passiver oder  
ruberziger Bevölkerung bewohnte Gegenden gelangt sind,  
eingestellt.

**Der österreichische Generalstabsbericht.**  
Wien, 10. August. Die Verfolgung des aus dem  
Weißellande weichen Gegners dauert an. Die Truppen  
des Generals v. Kowetz haben den Raum südlich des  
gegründet. Ihnen schlossen sich die über den unteren Weipz  
angehenden Teile der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand  
an. Auch das westliche Gebiet des Erzherzogs wurde  
überwunden. Weiter östlich in der Front bis zum Bug nahmen  
unser Verbündeten eine Reihe von feindlichen Nachstellungen  
ein. Am Bug und an der Stoa—Lufow ist die Lage unruhig.  
Bei Gornelica auf dem Südufer des Zlinerflusses nahmen sich  
inmehrer österreichische und holländische Seeres- und Landwehr-  
Regimenter einer brüderlichen Stellung, welche die  
Anfänger bisher hartnäckig zu behaupten suchten. Der Feind  
hielt über den Bug und ließ 25 Offiziere und 2900 Mann  
als Gefangene und sechs Maschinengewehre, viel Fuhr-  
werk und großes Kriegsmaterial in unserer Hand.

**Was dem französischen Heeresbericht.**  
Paris, 10. August. Nördlich von Courcy wurden die Deut-  
schen die letzte Nacht zum Angriff mit Verstand unterzogen.  
Durch unser Feuer ist ihre Schwärze zurückgeworfen. Am  
Westteil des Argonner Waldes Geschütz- und Geschützfeuer,  
Stämme mit Bomben und Granaten in Bagnacourt. Im Priester-  
wald wurde der Feind, der gestern abend unsere Schützen-  
regimente im Gebiete von Courcy des Gornes angriff, durch unser  
Geschützfeuer angehalten. Am Abend wurde ein neuer von  
Bomben und Granaten, die erste Nacht wurde ein neuer von  
gleicher Artgriff gleichfalls durch unsere Artillerie angehalten.  
Ein Geschwader von 32 Flugzeugen flog Montag  
morgen auf, um den Bahnhof und die Fabriken in Saar-  
brücken zu bombardieren. Trotz atmosphärischer Schwie-  
rigkeiten zerstörte 28 Flugler die Ziel und warfen 164 Bomben  
auf die Ziele. Zahlreiche Rauchwolken und Brände wur-  
den beobachtet.

Ein englischer Heeresbericht. Marshall French meldet: Seit  
dem 1. August entwickelte die Artillerie auf beiden Seiten wü-  
stend und östlich von Ypern eine leichte Tätigkeit. Wir waren  
im Vorteil. Gestern früh griffen wir nach gelungener Ar-  
tilleriebeschießung, bei der die Franzosen auf dem linken  
Flügel häufig mit uns zusammen arbeiteten, die Schützengräben  
bei Poinge an, die der Feind am 30. Juni genommen hatte.  
Die Kanonen wurden zurückverloren. Wir machten weitere  
Fortschritte nach Norden und Westen, die der Feind 1200  
Meter Schützengraben vorlor. Wir nahmen 3 Offiziere  
und 124 Mann gefangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre.

**Wo stehen wir?**

Dem Vorwärts entnehmen wir diesen Artikel:  
Auf diese Frage, die Genosse Dr. Südekum jüngst im Sam-  
burger Echo gestellt hat, hat schon einige Zeit vorher Genosse  
Heine die Antwort gegeben: „Wir stehen hinter dem Manizer  
und dem Arbeiter.“ Selbster sind nach einige andere Neufierungen  
laut geworden, die die Sozialdemokratie als Stütze des Reichs-  
kanzlers angesehen wissen wollten. Neufierungen, die bei den  
Konventionen Köln, bei den Nationalliberalen Eiferfucht er-  
weckt haben.  
Der Standort der Partei ist freilich mit dieser Aussage nur  
relativ fest in Bezug auf Stellung des Reichstages, aber noch  
nicht absolut bestimmt. Denn wir wissen ja nicht mit jener  
Sicherheit, die für die eigene Stabilität zu wünschen wäre,  
wo der Reichstag steht. Hat er doch in der Frage, auf  
die es ja in diesem Zusammenhang vor allem ankommt,  
wiederholt abgesehen, wirklich präzisere Erklärungen abgegeben.  
Was in dem letzten Standpunkt aus durchaus verständlich und  
bei der deutlichen Sprache aller bürgerlichen Parteien auch un-  
zweifelhaft ist.

Aber die Sozialdemokratie braucht ja nicht nur die Bestim-  
mung ihres Verhältnisses zur Regierung, sondern auch die ihrer  
künftigen Beziehungen zu den bürgerlichen Parteien. Und da  
es doch wohl nicht zweifelhaft, daß ein großer Teil der sozial-  
demokratischen Führer die Hoffnung hegt, den Bürgerfrieden,  
über, wie die Franzosen so schön sagen, den Waffenstillstand  
der Massen in eine sozialpolitische auszuwandeln zu lassen. Dazu ist  
aber logischerweise notwendig, daß nicht etwa bei Wählern des  
Krieges ein heftiger Zweipakt zwischen der Sozialdemokratie  
und den bürgerlichen Parteien entfällt. Die Politik der bür-  
gerlichen Parteien und der hinter ihnen stehenden wirtschaft-  
lichen Organismen von denen die Gehälter fest, aber un-  
zweifelhaft bestimmt. Diese Politik hat ihre Entscheidung un-  
zweifelhaft gefällt und wartet nur auf die militärische Sanf-  
tionierung. Es ist also wohl jetzt die Reihe an der Sozialdemo-  
kratie, ihre Politik danach zu orientieren. Haben wir seit Be-  
ginn des Krieges manche Gedanken über imperialistische Ge-  
dankensänge und ihre Konsequenzen geäußert, so sehen jetzt  
vielleicht manche Genossen aus unpolitischen Gründen sehr  
beleg, zwischen der Sozialdemokratie und den anderen Par-  
teien keine Gesangsänge aufkommen zu lassen. Die künftige  
sozialpolitische Politik wird die Schatten voraus.

Wir bemerken daher seit einiger Zeit in der Partei eine Kam-  
pagne, um sie für die Annahme von Kriegspolitiken, um sie den  
Wählern der bürgerlichen Parteien entgegen zu stellen, vorzu-  
bereiten. Eine Kampagne, geführt mit heißen Worten und über-  
deutlichen Wendungen, wie sie jener „revolutionistischen Überflut-  
ung“ entspricht, die dem Genossen Kolb in seiner Notizität so un-  
unmöglich ist, aber trotzdem ihren Anwendern stets treffliche  
Dienste geleistet hat. Man kann aber nicht gerade behaupten,  
daß die Lyriker dieses Gedankens hieraus in Sinne und nach  
dem Wortlaut der Befehle der von ihnen fast so maß-  
gebend angehenden Parteiführerschaften handeln. Aber sie  
meinen offenbar, daß auf ihrer Seite nun einmal die größere  
Einigkeit in die notwendigen Konsequenzen einer Politik vor-  
handen ist, die vor allem ihrem Geiste entsprechen ist, und die  
größere Einigkeit gibt ihnen auch größere Rechte als gewöhn-  
liche „Luchtreiber“. Und da von dem Parte „Luchtreiber“  
die Gedanken-Assoziation ungenau zum Genossen Heine  
lenkt, so erinnern wir uns an die scharfe Kritik, die gerade er an  
der letzten Aktion des Parteivorstandes geübt hat. Denn wenn  
er den Auftrag des Vorstandes als eine „schöne Geste“ abtut, so  
ist das doch dem Inhalt nach die Verurteilung der Partei, die  
nicht rechtlichen Überlegungen, sondern die Verurteilung des  
langen Jähren erfolgten Sandlung des Vorstandes ausprechen  
kann. Wichtiger aber noch ist die Motive, die den Abgeord-  
neten Heine zu seiner Stellungnahme veranlassen. Er will von  
solchen Schritten der sozialdemokratischen Leitung deshalb  
nichts wissen, weil sie, wie er meint, als „wider die Partei“  
zu sein und die Partei nicht der Sache des Volkes die Arbeit  
betriebe. Da Genosse Heine die Stellung der übrigen Parteien  
ja sehr genau kennt, so kann diese Warnung nur den Sinn  
haben, die Sozialdemokratie müsse es vermeiden, die ihr eigen-  
artige Stellung zu entsprechenem Ausdruck kommen zu lassen.  
Er mißt auch hier auf die Propaganda ihrer abweichenden  
Leitung zurück, die der Sache des Volkes nicht dienlich  
berichtet. Dieser Entschiedenheit, die Partei nicht der Sache  
Bericht entspricht, da ihm die Lage Deutschlands für solche Er-  
örterungen noch zu ungewiß erscheint, und selbst betont, daß in  
der Frage des Krieges die Differenzen bestehen, eben andere  
einen Schritt weiter, um diese Differenzen nach Möglichkeit zu  
verwischen zu lassen. Dessen Betreiben folgt Genosse Dr.  
Südekum, der in dem Bericht, den er über die Verhandlung des  
freies der Anzeigen macht, wenn er zwar auf das bürgerliche  
Verständnis berichtet, aber sich gerne mit den aktuellen deut-  
schen Überlegungen „Grenzbeschränkungen“ und „wirtschaftliche  
Verknüpfungen“ begnügen will, oder Genosse Ostf. wenn  
er in Mannheim den offiziellen Standpunkt in der Frage des  
Krieges freilich nicht ablehnen möchte, aber doch die Partei  
für die deutsche Sozialdemokratie heute kein größere  
Gefahr, als demokratisch Rechtstheorie und Prinzipienreiterei  
zu verfallen. Und schließlich proklamiert ganz im Geiste dieser  
Richtung Genosse Heilmann, der leitende Redakteur der  
Gemeiner Volkstimme, in seinem viertägigen Parteivorstand,  
das heißt, zwischen jeder eigenen und tatsächlichen sozial-  
politischen Politik, den unbedingten Anschlag auf die herrschenden  
Gewalten mit dem Auf: Wir gehen zu Sindenbura.  
Damit ist denn freilich die Stellung der Partei schon klarer  
gelenklicher. Sie empfangt das Gesetz ihres Handelns nicht  
mehr nach ihren Grundsätzen und Prinzipien, sondern von ihren  
bisherigen Gegnern. Deren Entschiedenheit und Entschlossenheit  
sind es, die in letzter Linie die Diktatur der Sozialdemokratie  
bestimmen. Nicht ihre Grundsätze leiten mehr die Partei, son-  
dern nur die Furcht vor der Folterung, die Anschlag, den  
Anschlag auf die bürgerlichen Parteien, das Wohlwollen der  
Regierung zu verlieren, auf deren Vertrauen Genosse Kolb  
so sehr vertraut, daß er immer noch meinte, sie in seiner Pro-  
klamation, in dem Karlsruher Volksfreund den Ausschlag  
der Opposition fordert, damit nicht wieder die „Schid-

jaistunde“ verpaßt werde, wie vor 35 Jahren, als Babel die  
Zustit bereitete, die damals Kolmar forderte.

Wie immer man über diese Stellung, in die die Partei  
zum Teil beruht, zum Teil, hoffen will, unberührt von ihren  
Kündern hineinanzurechnern ist, denken mag, sicher ist  
nicht das eine, die Stellung in der Partei, die die Partei  
selbst von der, die die Partei — auch in ihrer  
Majorität — am 4. August eingenommen hat.  
Denn in der Erklärung, mit der die Fraktion ihre Zustimmung  
auf den Krediten begründete, ließ es ausdrücklich, die Fraktion  
lehnt die Verantwortung für die Politik der Regierung und  
deren Folgen ab. Die Erklärung aber, die die Genossen der  
Abstimmung nur allzu richtig vorausgesehen hatten, verneint  
am an ihrer Stelle ist der Abstimmung je länger desto mehr ein  
Sinn unterlegt worden, bis sie am 4. August auch bei vielen  
der damals Zutreffenden nicht gehabt hat. Die journalisti-  
schen und parlamentarischen Wortführer sind seit dem 4. August  
weit über den damals festgelegten Standpunkt hinausgegangen.  
Unter dem Schutze des Bürgerfriedens, bei der Unmöglichkeit  
wirksamer Abwehr haben die die Politik der Partei immer mehr  
festgelegt. Sie haben die Regierungspolitik bedingungslos ge-  
dehnt, die Verantwortung dafür in Gegenwart und Vergangen-  
heit immer unbedingter übernommen, jede künftige Kritik aufs  
äußerste erwidert, bis sie jetzt im offenen Gegensatz zu ein-  
mütigen Beschlüssen der leitenden Instanzen die die Politik des  
Bürgerfriedens, des Waffenstillstands der Massen fortzuführen  
im Begriffe sind, zur Verewandlung der Sozial-  
demokratie in eine sozialpolitische Reform-  
partei. Denn daran ist ein Zweifel für keinen Zutreffenden  
möglich: Aber die Politik des 4. August ist ein Sieg eines  
Teiles des bisherigen „Zentrums“ und der Rechten über die  
Linke der Partei gewesen, so wurde sie in ihren Konsequenzen  
ausgesagt zu einer Diktatur der Rechten über die  
Partei. Und innerhalb dieser Rechten haben Anschlägen und  
Zensuren die Oberhand gewonnen, von denen wohl viele  
faum geglaubt hatten, daß sie innerhalb der Sozialdemokratie  
Beachtung gewinnen könnten.

Die Partei steht also jetzt in der Tat vor einer Schicksals-  
stunde, und die Entscheidungen, die ihre leitenden Instanzen  
zu fällen haben werden, sind von so erster Bedeutung, wie nie  
zuvor. Nicht um die Stellung zum Krieg und zu einzelnen  
Regierungsmassnahmen allein handelt es sich, sondern um die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der äußeren  
Zeit des Krieges, sondern auch in der nicht mehr ferne, die  
Wahrung des Parteizweckes, die grundlegenden Prinzipien des  
internationalen Sozialismus und der Demokratie in Frage  
stehen. Es handelt sich um mehr: um die Bewahrung  
des Charakters unserer Partei, ihrer Eigenheit,  
Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nicht nur in der





# Riesen-Erfolg:

haben unsere

Tage erzielt!



Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag.

Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag.

1 grosse  
Porzellan-  
Kuchenteller  
39 Pf.

1 Porzellan-  
Kuchenteller  
dekor. 39 Pf.

6 kleine  
Kuchenteller  
dekor. 39 Pf.

1 grosser  
Kuchenkorb  
durch-  
broch. 39 Pf.

6 dekorierte  
Kompottschalen  
39 Pf.

1 Zuckerdose  
und 1 Milch-  
gläser, dekor.  
zus. 39 Pf.

1 Briefkasten  
lackiert  
39 Pf.

1 Messer- und  
Gabelkorb  
39 Pf.

1 Marktmetz  
39 Pf.

1 Rosshaar-  
Handfeger  
39 Pf.

Ca. 600 Stck.  
Tüll-Unter-  
zieh-Blusen  
39

Restposten  
Damen-  
Strümpfe  
deutsch u. extra  
lang 39

Hosen-  
Träger  
Paar 39

Ca. 1000  
Briefkassetten  
25 Bogen,  
25 Umschläge  
Kassette 39 Pf.

Ca. 3000 Rollen  
Butterbrotpapier  
2 Rollen 39 Pf.

Ca. 3000 Stück  
Märchen-Bücher  
und Bilder-Bücher  
unzerreisbar  
Stück 39 Pf.

Ca. 50000 Stück  
Papier-Servietten  
75 Stück  
oder 50 Stück 39 Pf.

Ca. 4000 Scheuertücher  
2 Stück 39

Ca. 500 Frisier-Kämme  
Stück 39

Ca. 300 Seiten-Kämme  
2 Stück 39

Ca. 1000 Kaiser-Tinte  
Flaschen halbe Liter-Flasche 39

2 dekorierte  
Blumenvasen  
39 Pf.

6 grosse  
Wassergläser  
39 Pf.

1 Kassetten-  
Korb  
39 Pf.

4 starke  
Weingläser  
39 Pf.

2 Feldpost-  
Kästchen mit  
Flaschen  
39 Pf.

1 Butterdose  
und 1 Zucker-  
schale, nu.  
39 Pf.

1 Emaille-  
Kasserol, 16cm  
39 Pf.

# Leopold Nussbaum.

## Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.  
Heute, Mittwoch, zum 12. Male:  
„Fräulein Kadett“  
Posse in 3 Bildern von J. Winkelmann und W. Steinberg.  
Musik von Paul Lincke.  
Nusselich, Schornsteinfeger · Gustav Bertram a. G.

## Pfälzer Schiessgraben.

Im grossen Konzertgarten:  
Täglich Grosses patriotisches Konzert  
der gesamten Görlichsehen Musik-Kapelle.  
„Der Gas aber reichhaltiges Programm!“  
Anfang abds. 8 Uhr, jeden Mittwoch u. Sonntag schon von  
Eintritt frei. nachm. 4 Uhr ab. Eintritt frei.  
Ergebnis ladet ein. Karl Henckelmann.

## Rindl. Arbeitsstiefeln

Grosse Vorräte noch in  
Wiebachs Schuhwarenhaus,  
Steine Ulrichstrasse 12. 1922

## Achtung! Steuerzahler. Achtung!

Der  
„Führer durch das preussische Einkommensteuer-  
Gesetz“, Preis 40 Pfg.  
Preis 10 Pfg.  
ist ein guter Ratgeber in allen Steuerfragen. Besonders  
auch durch die Hinweise, wie man Reklamationen zweck-  
mässig betreibt.  
Das sehr wichtige Buch ist durch alle Ausdräger und  
Hilfs-Expeditionen des Volksblattes zu beziehen oder auch  
direkt per Post gegen Einzahlung von 35 Pfg. inkl. Porto  
von der  
Volks-Buchhandlung Halle a. S., Harz 42/44.

## Weintraube. Täglich 11854 in Eisbeine.

Dauerhafte  
Marktfaschen  
mit Ledereinfass, 1921  
sehr billig.  
C. F. Ritter, Leipzig-  
strasse 90.

## Segeltuchschuhe

mit gebrauchtem Riemenleder, für  
Erwachsene und Kinder, empfiehlt  
billig!  
J. Sternlicht, Alt. Markt 11  
Hof links.

## Arbeitsmarkt

Suche einen tüchtigen  
Fleischergesellen  
sowie einen tüchtigen, soliden  
Kutscher.  
Ronschlächtere Max Zanitzler,  
1914 Steinsweg 52.

## Ständige Arbeiter

für Bauarbeiten verlangen bei  
hohem Stundenlohn  
Heid & Francke A.-G.  
Neubau Kraftwerk Golpa  
in Zschornitz, \*700  
Post-Güterbahnhof, Bez. Halle

## Mechaniker, Schlosser und Gärtler

finden sofort  
bauende und lohnende Arbeit.  
R. Reiss, Liebenwerda.  
Möbel-Transporte führt aus  
Albert Ackermann, Mühlberg 10,  
a. d. St. Ulrichstr. Telefon 2911.

## Wasche mit Henkel's Bleich-Soda

\*729  
Strickwolle,  
Wumpen und Metalle  
kauft  
A. Rein, Königsberg 5.  
Tel. 2408.

## Einmach- & Pflanz- Büchlein

Sturms Buch fürs Reich . . . 1.00  
" Nord-, Ost-, Mittel-  
und Westdeutschland . . . 0.60  
" Südb., Mittel- und  
Westdeutschland . . . 0.60  
Der kleine Sturm . . . 0.45  
Königs Kursbuch . . . 0.40  
Pflanz- & Pflanzplan . . . 0.30  
Satzklub - Routenkarte . . . 0.25  
Zu beziehen durch die  
Volksbuchhandlung  
Halle a. d. S., Halle 42/44.

## Gute Batterien

für elektrische Taschenlampen,  
45 Pf. 1921  
C. F. Ritter, Leipzig-  
strasse 90.

## Draht- Fliegenklappen

sauber im Gebrauch,  
25 Pf. 1921  
C. F. Ritter, Leipzig-  
strasse 90.

## Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Gummi faulst

Albert Bode jun., Gröbe  
Klausstr. 22.

## Schleider - Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel.

113  
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

## Sozialdemokratischer Verein für Halle und den Saalkreis.

Nachruf!  
Den Mitgliedern zur Nach-  
richt, dass der Geschloffer  
Herm. Thate  
(13. St. Str.)  
nach langem Leiden verstorben  
ist.  
Eure feinen Andenken!  
Der Vorstand.

## Franz Stoisk

den Heldentod fürs Vaterland.  
Derselbe war 8 Jahre lang als Bierfabriker in unserem  
Betriebe in treuer Pflichterfüllung tätig und werden wir das  
Andenken dieses Braven in Ehren halten. \*731

## Hallesche Aktien - Bierbrauerei.

## Statt Karten!

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heim-  
gange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen Freun-  
den, Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

## Familie Albert Thate,

Berlinerstrasse 31.  
1917



